

KONTAKT ZUR REDAKTION

Telefon: (0 94 92) 52 50
 Fax: (0 94 92) 69 29
 E-Mail: parsberg@mittelbayerische.de

PARSBERG

MONTAG, 13. JUNI 2016

NMP1

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

SEITE 47

AUS PARSBERG UND UMGEBUNG

ANZEIGENVERKAUF

Harald Czarnec Tel. (0 91 81) 252 33
 Fax. (0 91 81) 2 52 26

Anzeigenannahme:
 Abo-Hotline (08 00) 2 07 20 70

NOTDIENSTE

Rettingsleitstelle: Tel. 1 12.
 Apotheken: Apotheke am Rathaus Hemau und Marien-Apotheke Singing. → Alle Apothekennotdienste auch auf Mittelbayerische Maps unter www.mittelbayerische.de oder <http://karte.mittelbayerische.de>.

HEUTE

Zulassungsstelle: 8 bis 11.15 Uhr
 Wertstoffhof: 15 bis 19 Uhr offen.

easyFIT: 9 Uhr Reha und Figur, 17.30 Uhr Reha und Osteoporose, 19 Uhr Reha und Figurstraffung Zirkelfläche, 9.40 Uhr Herz und Kreislauf Rad Cyberfläche, 18.30 Uhr Reha und Figurstraffung.

a3 Gesundheitszentrum: 9.15 Uhr Kraft, Ausdauer, 16.45 Uhr Rücken, 19.15 Uhr und 20 Uhr Reha-Sport.

Kirchenchor: Heute, 19.30 Uhr, Probe im Pfarrheim.

VEREINE

Frauenbund Parsberg: Heute ab 19 Uhr Strick und Bastelabend im Pfarrheim für alle Interessierte.

TVP-Lauf-(Nordic) Walking: Heute, 19 Uhr, Start Sportheimparkplatz.

Freizeitvolleyball: Heute, 19 Uhr, Spiel in Gymnasium-Turnhalle, Eingang Bahnhofstraße.

Pensionistenstammtisch: Dienstag, 12 Uhr, Mittagessen Gasthaus Wagner in Seibertshofen. Wanderer treffen sich 11.15 Uhr zum Fußmarsch an Wieselbruck bzw. 10.45 Uhr Degerndorf

BRK-Seniorenwandergruppe: Heute, 14 Uhr, Treff Rewe-Busparkplatz zur Wanderung nach Kucha (Nürnberger Land).

KIRCHENGEMEINDEN

Parsberg: Heute, 17 Uhr, Rosenkranz.

Ausflug nach Sachsen-Anhalt

PARSBERG. Als Vereinsausflug fährt AGRICOLA am 9. Juli nach Goseck in Sachsen-Anhalt. Besucht werden unter anderem das Informationszentrum und es ist auch eine Führung im Schloss Goseck geplant. Besichtigt werden soll auch die Kreisgrabenanlage und es steht auch eine Fahrt zur Arche „Nebra“ auf dem Mittelberg mit Besichtigung des Planetariums auf dem Programm.

Die Fahrt zurück nach Hause führt über das Grab der Dolmengöttin von Langeneichstädt – mit einer Führung.

Anmeldungen sind möglich bei Ernst Olav unter der Telefonnummer (0 94 92) 60 09 69 (ab 18 Uhr) oder 15 05 (von 9 bis 16 Uhr). Auch Nichtmitglieder sind bei dem Ausflug willkommen.

Hoverboard sichergestellt

PARSBERG. Am Freitag, kurz nach 16 Uhr, sahen Polizisten im Stadtgebiet Parsberg einen 16-Jährigen auf einem Hoverboard. Die Beamten stoppten ihn und stellten das Gerät sicher.

Hoverboards gehören laut Polizei zu den elektrischen und selbstbalancierenden Fortbewegungsmitteln. Allerdings dürfen sie auf öffentlichen Straßen nicht verwendet werden. Es wurde Strafanzeige wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis sowie diverser Verkehrsordnungswidrigkeiten erstattet.



Beim Festabend wurde einige Personen besonders geehrt und ihnen für ihr jahrelanges Engagement rund um den Verein gedankt.

Fotos: Vatter-Wittl

Halbes Jahrhundert voller Zuchterfolge

JUBILÄUM Vor 50 Jahren wurde der Kleintierzuchtverein Parsberg gegründet. Festgäste und Gratulanten gaben sich am Wochenende die Klinke in die Hand.

VON CHRISTIANE VATTER-WITTL

PARSBERG. „Nicht nur bei den Menschen, auch bei den Vereinen zählen die runden Geburtstage zu den schönsten Festen.“ So gratulierte Bürgermeister Josef Bauer dem Kleintierzuchtverein Parsberg (KTZV) zu seinem 50-jährigen Jubiläum. Die Kleintierzüchter hatten alles daran gelegt, ihre Vielseitigkeit bei einem großen Fest am Wochenende zu zeigen.

Begonnen hatte der Feiermarathon am Freitag mit den „Göltnschmierern“ aus Hepberg. Auf die Besucher wartete ein ganz besonderer Abend, mit jeder Menge Gaudi, obayrischen Traditionen und Frotzeleien. Die vier Jungs aus Hepberg stehen seit über 20 Jahren zusammen auf der Bühne und leben damit ihre Leidenschaft. Das hat auch das Publikum zu spüren bekommen.

Nicht nur dass am Ende die Bäuche vor Lachen wehtaten, auch der eine oder andere im Publikum bekam sein Fett weg. Selbst Vorstand Josef Guttenberger fand sich plötzlich selbst mit einer riesigen Trommel vor dem Bauch auf der Bühne wieder und war schließlich ein Teil der vier oberbayerischen „Rampensäue“ auf der Bühne.

Mit Geschichten aus dem Leben, eine Ode an den Lebakaas oder auch das Liebeslied an die Lieblingsbedienung „Häädwig“ eroberten die Göltnschmie-



Die Göltnschmierer eroberten das Parsberger Publikum.

EHRUNGEN

► **Andreas Friedl:** 30 Jahre lang Vorsitzender, prägte mit seiner Frau Mathilde den Verein
 ► **Adolf Meier:** Ehrenmitglied, viele Jahre lang Hausmeister und Frühschoppenwirt mit Leib und Seele
 ► **Josef Walter:** Ehrenmitglied, viele Jahre lang Kaninchen tätowiert
 ► **Ehefrauen:** Dank an Ingrid Guttenberger und Cordula Dietl für die jahre-

lange Unterstützung und das Engagement bei sämtlichen Veranstaltungen
 ► **Roswitha Ptak:** Schriftführerin und Erstellung der Jubiläumsschrift
 ► **Weitere Ehrungen:** Lorenz Moser wurde für zehn Jahre als Kassier, Josef Guttenberger für zehn Jahre als erster Vorsitzender und Karlheinz Dietl für 20 Jahre als zweiter Vorsitzender ausgezeichnet. (uci)

rer das Parsberger Publikum. Als am Samstag dann der offizielle Festabend mit Ehrengästen und vielen Freunden und Vereinen stattfand, schwärmte man immer noch vom Vorabend. Im vollbesetzten Saal fanden sich die Vereine und Ehrengäste ein, um zu gratulieren. Vorstand Josef Guttenberger begrüßte die zahlreichen Gäste und freute sich, dass so viele mitfeierten.

Bürgermeister Josef Bauer gratulierte ganz besonders, denn er kennt die bewegende Geschichte des Vereins und auch die zahlreichen Ausstellungsorte, bevor die jetzige Halle gebaut werden konnte.

Vor allem dankte er den Züchtern, denn früher war der Verein auch in der Burg untergebracht und ihnen sei es vor allem zu verdanken, dass die Burg damals nutzbar gemacht wurde. Wo heute die Trauungen stattfinden, wurden früher Schauen abgehalten.

Dieses Engagement lobte auch Landrat Willibald Gailler, der sich überaus beeindruckt zeigte, dass die große Parsberger Vereinslandschaft zum Mitfeiern kam: „Bei Euch weiß man, dass Ihr gute und wertvolle Arbeit leistet. Man sieht, dass Ihr eine große Familie seid und nicht nur im Zuchtbereich erfolgreich seid. Auch

die Jugendarbeit wird besonders groß geschrieben und bereits die Kleinsten werden an die Tierwelt herangeführt. Ihr seid eine Bereicherung für den Landkreis.“

Auch Willibald Roauer, Bezirksvorsitzender der Oberpfälzer Rassegeflügelzüchter, überbrachte die Glückwünsche des Bezirks und betonte: „Der KTZV Parsberg kann mit Sicherheit das Prädikat für sich in Anspruch nehmen, einer der aktivsten Vereine im Kreisverband Neumarkt und darüber hinaus zu sein.“

Aber nicht nur das Alter des Vereins gebe Anlass zum Feiern. Ebenso wichtig sei die Tatsache, dass das Vereinsleben hervorragend funktioniere und dass die Mitglieder große Zuchterfolge bundesweit aufweisen könnten. „Hier wirkt eine Gemeinschaft, die Tradition, Teamgeist und Engagement verbindet, wie man sie in diesem hohen Maße heute noch selten findet.“

Ebenso überbrachten Wolfgang Schreiber, Bezirksvorsitzender der Oberpfälzer Rassekaninchen, Albert Fürkäs, Kreisvorsitzender Geflügel, und Rupert Hofbauer, Kreisvorsitzender Kaninchen, ihre Glückwünsche.

Vorsitzender Josef Guttenberger und sein Stellvertreter Karlheinz Dietl freuten sich auch über die Anwesenheit der benachbarten Kaninchen- und Geflügelzuchtvereine, und der Parsberger Vereine. Jeder der anwesenden Gäste bekam ein eigens gestaltetes Gastgeschenk.

Musikalisch gestaltet wurde der Festabend von Wolfi und Lisi mit der Fofis hübscher Cousine Meli. Der Liberty Country Club und der Trachtenverein zeigten außerdem auf der Bühne ihr tänzerisches Können.

SPD kritisiert „Politik der Schnellschüsse“

POLITIK Die Parsberger Genossen zogen bei der Jahresversammlung Zwischenbilanz.

PARSBERG. Bei der Jahresversammlung des SPD-Ortsvereins Parsberg hat der Vorsitzende Christian Sinzinger zwei Jahre nach der jüngsten Kommunalwahl eine Zwischenbilanz gezogen.

Er freute sich, dass der soziale Wohnungsbau, eine „Herzangelegenheit“ seiner Partei nun endlich angegangen werde. Ohne das stete Nachbohren der Fraktion wäre man heute gewiss noch nicht so weit, zeigte er sich überzeugt.

Größter Kritikpunkt Sinzingers

war die große Verzögerung in der Konzentrationsplanung zum Ausbau der Windkraftenergie. Eigentlich habe man mit Seubersdorf und Breitenbrunn ein gemeinsames Konzept geplant. „Nach dem Bestand der 10H-Regelung kann man aber ziemlich sicher sagen, dass davon nun nichts mehr übrig bleibt“, sagte Sinzinger.

Zur Arbeit im Stadtrat bedauerte er, dass das übliche Procedere nahtlos weitergegangen sei: „Unsere Anträge werden meist einfach nur abgelehnt, weil sie von der falschen Fraktion kommen“. Nachvollziehbare Gegenargumente seien eine Seltenheit.

Sinzinger erklärte außerdem, dass die Bundestagswahlen 2017 bereits ih-

re Schatten voraus werfen würden: Hier erwarte die Sozialdemokraten einiges an Arbeit. Kommunalpolitisch stünden auch große Aufgaben an.

Im Blick behalten müsse man neben den Planungen zur Stadtmittel und anderen Punkten auch die Schuldenerückführung. „Wir haben wieder einiges an Krediten aufgenommen, diese müssen bezahlt werden“, sagte der Vorsitzende.

Wichtig hierfür sei eine langfristige Planung und dass bei größeren Projekten der Stadt immer auch die Folgekosten kalkuliert würden. Die derzeit wieder übliche Politik der Schnellschüsse sei hierfür fehl am Platz.

Der Ortsverein war auch gesell-

schaftlich sehr aktiv. Der Höhepunkt war hier der Maiempfang des SPD-Kreisverbands im Burgsaal, zu dem der Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly in Parsberg gastierte. Beim Ferienprogramm der Stadt war der Ortsverein außerdem mit vielen Angeboten dabei. „Hier sind wir auch dieses Jahr wieder zusammen mit den Jusos die aktivste Gruppe.“

Auch die Teilnahme an den Veranstaltungen des SPD-Ortsvereins Darschhofen, wie die Winterwanderung und das Sommerfest, sind ein wichtiger Bestandteil des jährlichen Vereinskaleenders. Als Delegierte zur Bundestagswahl wurden gewählt: Christian Sinzinger, Manuel März (Ersatz). (pml)